

EIS GEMENG

De Gemengebuet vu Stroossen

02
25

Séance du conseil communal
du 06.03.2025

DE

Gemeinderatssitzung
vom 06. März 2025

P04

FR

Séance du conseil communal
du 06 mars 2025

P13

EN

Communal Council meeting
of 06 March 2025

P21



1, Place Grande-Duchesse Charlotte
B.P. 22, L-8001 Strassen

+352 31 02 62 - 1

reception@strassen.lu

www.strassen.lu

Commune de Strassen

Strassen_Stroossen

CityApp : Strassen

IMPRESSUM

Layout et rédaction du compte rendu :
brain&more

Photos :
101 Studios
Commune de Strassen



Klima-Bündnis
Letzebuerg

PacteClimat
Ma commune s'engage pour le climat

LES MEMBRES DU CONSEIL COMMUNAL



PUNDEL Nico

Bourgmestre - CSV



WELTER-GAUL Betty

Échevine - LSAP



AREND Anne

Échevine - CSV



BESTGEN-MARTIN Maryse

Échevine - déi Gréng



BRAUN Laurent

Conseiller - CSV



GIERENZ Tun

Conseiller - CSV



BUTLER Andrew

Conseiller - CSV



ROOB Jean Claude

Conseiller - LSAP



KLENSCH Paul

Conseiller - LSAP



LINDEN Anne-Marie

Conseillère - déi Gréng



FISCHER Marc

Conseiller - DP



DIESCHBURG-NICKELS Martine

Conseillère - DP



THEIN Daniel

Conseiller - DP



KANDEL Nicolas

Conseiller - DP



JØRGENSEN Lise

Conseillère - DP

Sitzung des Gemeinderats vom 06. März 2025

TAGESORDNUNG

1. **Genehmigung der Protokolle der Gemeinderatssitzungen vom 28.11.2024, 12.12.2024, 19.12.2024 und 23.01.2025.**
2. **Bestätigung zeitlich befristeter Verkehrsreglements.**
3. **Genehmigung mehrerer Abrechnungen für außerordentliche Arbeiten.**
4. **Punktuelle Änderung des ordentlichen und außerordentlichen Haushalts.**
5. **Genehmigung der Vereinbarung MAISON DES JEUNES für das Jahr 2025.**
6. **Grundsatzentscheidung über eine Studie zu Starkregen.**
7. **Ernennung eines Vertreters für den Natura-2000-Lenkungsausschuss „Mamer-Äischdall-Gréngewald“.**
8. **Ernennung eines Mitglieds des Verwaltungsrates des Sozialamtes.**
9. **Ernennungen für die lokalen Kommissionen.**
10. **Genehmigung mehrerer Vereinbarungen zwischen Sportvereinen und der Gemeinde bezüglich der Förderung von sportlichen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche.**
11. **Urbanismus**
 - a) **Beschluss über die Einleitung eines Verfahrens zur punktuellen Änderung des Allgemeinen Bebauungsplans PAG „Kiem“**
12. **Vergabe von Spenden**
13. **Genehmigung mehrerer Mietverträge**
14. **Genehmigung der Charta „Meng Gemeng leeft Sport“ und einer Vereinbarung mit dem Sportministerium.**
15. **Verschiedenes.**
16. **Beschluss über die Genehmigung zur Prozessführung (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).**

ANWESEND

Nicolas Pundel (CSV), Bürgermeister; Anne Arend (CSV); Betty Welter-Gaul (LSAP); Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), Schöffinnen. Laurent Braun (CSV); Andrew Butler (CSV); Tun Gierenz (CSV); Paul Klensch

(LSAP); Jean Claude Roob (LSAP); Anne-Marie Linden (déi Gréng); Lise Jørgensen (DP); Nicolas Kandel (DP), Mitglieder des Gemeinderats. Sekretär: Christian Muller.

ABWESEND (ENTSCHULDIGT)

Martine Dieschburg-Nickels (DP); Marc Fischer (DP), Mitglieder des Gemeinderates.

Vor Beginn der offiziellen Sitzung weist Bürgermeister Nico Pundel (CSV) darauf hin, dass die Gemeinderatsmitglieder Martine Dieschburg-Nickels (DP) und Marc Fischer (DP) nicht anwesend sind und ihr Stimmrecht stellvertretend von den Gemeinderatsmitgliedern Daniel Thein (DP) bzw. Nicolas Kandel (DP) wahrgenommen wird. Ein Student, der ein Praktikum bei der Gemeinde absolviert ist bei der Sitzung anwesend. Außerdem werde der neue Verantwortliche der Gemeinde für Social Media hinzukommen, um sich vorzustellen. Im Augenblick sei er noch durch einen anderen Termin verhindert.

1. **Genehmigung der Protokolle der Gemeinderatssitzungen vom 28.11.2024, 12.12.2024, 19.12.2024 und 23.01.2025.**

Zu Beginn der Sitzung nimmt Bürgermeister Nico Pundel (CSV) den ersten Tagesordnungspunkt auf. Hier geht es um die Genehmigung der Protokolle der Sitzungen des Gemeinderats vom 28. November 2024, 12. Dezember 2024, 19. Dezember 2024 und 23. Januar 2025. Hierzu gibt es keinerlei Einwände oder Anmerkungen seitens der Mitglieder des Gemeinderates.

Die Dokumente werden somit genehmigt und anschließend zur Unterschrift ausgeteilt.

2. **Bestätigung zeitlich befristeter Verkehrsreglements.**

Bei dem zweiten Tagesordnungspunkt geht es um die Bestätigung von neun zeitlich befristeten Verkehrsreglements. Bürgermeister Nico Pundel (CSV)

erkundigt sich, ob es dazu Fragen gibt, es werden jedoch keinerlei Anmerkungen gemacht.

Der Punkt wird daher zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

Anschließend wird Luc Steinmetz dem Gemeinderat vorgestellt. Seit dem 1. Februar ist er in der Gemeinde für soziale Netzwerke und digitale Inhalte zuständig. Außerdem hatte Anouk Frantz, die in der Verwaltung tätig war, am Freitag zuvor ihren letzten Arbeitstag vor ihrem Eintritt in den Ruhestand.

3. Genehmigung mehrerer Abrechnungen für außerordentliche Arbeiten.

Beim dritten Tagesordnungspunkt geht es um die Genehmigung mehrerer Abrechnungen für außerordentliche Arbeiten. Mehrere Umbau- und Bauprojekte wurden zur Genehmigung vorgelegt, wobei es Abweichungen zwischen den ursprünglich bewilligten Beträgen und den tatsächlich angefallenen Kosten gab:

- Einrichtung der Büroräume des Rathauses für den technischen Dienst

Genehmigte Kostenvoranschläge : 93 109,26 €

Tatsächlich gezahlter Betrag : 88 736,39 €

- Umgestaltung des Rathauses

Genehmigte Kostenvoranschläge : 295 000,00 €

Tatsächlich gezahlter Betrag : 285 675,41 €

- Bau einer Vorschule (Précoce)

Genehmigte Kostenvoranschläge : 318 000,00 €

Tatsächlich gezahlter Betrag: 526 237,01 €

- Bau der Halle für den Regiebetrieb

Genehmigte Kostenvoranschläge : 0 €

Tatsächlich gezahlter Betrag: 76 539,45 €

- Bau einer Schule in Fertigbauweise

Genehmigte Kostenvoranschläge : 12 645 000,00 €

Tatsächlich gezahlter Betrag: 12 601 356,45 €

- Bau von Umkleideräumen mit Tribünen für den Fußballplatz

Genehmigte Kostenvoranschläge : 0 €

Tatsächlich gezahlter Betrag: 298 360,76 €

- Umbau der Gemeindewerkstatt

Genehmigte Kostenvoranschläge : 580 000,00 €

Tatsächlich gezahlter Betrag: 494 006,54 €

- Umbau der Ausfahrt Bourmicht

Genehmigte Kostenvoranschläge : 0 €

Tatsächlich gezahlter Betrag: 59 632,12 €

Schöffin Anne Arend (CSV) freut sich, darauf hinweisen zu können, dass es sich hierbei um die letzte Tranche alter Abrechnungen handele, deren Genehmigung noch ausstand. Bezüglich der Budgetüberschreitung für den Bau einer Vorschule erläutert sie, dass das Projekt die vom Gemeinderat genehmigten Kostenvoranschläge nicht überschritten habe, dass aber zu einem bestimmten Zeitpunkt ein neuer Haushaltsposten geschaffen werden musste. Die Kosten für die Vorschule beliefen sich auf insgesamt 14,57 Mio. € und unter Berücksichtigung der beiden Haushaltsposten vor und nach 2014 wurden vom Gemeinderat Kostenvoranschläge von insgesamt 14,75 Mio. € bewilligt.

Was den Bau der Halle für den Regiebetrieb angeht, so wurde kein Kostenvoranschlag verabschiedet, da dieses Vorhaben schließlich zugunsten eines Umbaus der Gemeindewerkstatt aufgegeben wurde. Die Innenausstattung des Regiebetriebs wurde jedoch an die Vorschriften angepasst und durch Umkleideräume ergänzt.

Ein weiterer zentraler Punkt betrifft die Modernisierung der Tribünen und Umkleideräume des Fußballplatzes. Hierzu wurde eine Studie durchgeführt, es wurde jedoch kein Kostenvoranschlag verabschiedet, da der Bau eines neuen Fußballkomplexes beschlossen wurde. Die vorgesehenen Mittel wurden jedoch für verschiedene Nachbesserungen verwendet, wie z. B. den Zaun oder die Anzeigetafel.

Auch für den Umbau der Ausfahrt Bourmicht, welcher von Ponts et Chaussées durchgeführt wurde und zu dem die Gemeinden Bertrange und Strassen jeweils 25 % beisteuerten, wurde kein Kostenvoranschlag verabschiedet.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) gibt noch einige zusätzliche Informationen bezüglich der anderen Schlussabrechnungen, die niedriger ausfielen als die genehmigten Kostenvoranschläge.

Gemeinderatsmitglied Daniel Thein (DP) bringt seine Erleichterung darüber zum Ausdruck, dass diese Abrechnungen endlich abgewickelt werden, und bedauert die Abwesenheit von Marc Fischer (DP), der der für die Bearbeitung dieser Dossiers zuständigen Schöffin Anne Arend sicherlich gerne seine Anerkennung ausgesprochen hätte.

Anschließend wird über jedes Projekt einzeln abgestimmt:

- Einrichtung der Büroräume für den technischen Dienst: 10 Stimmen dafür, 5 dagegen (DP).
- Umgestaltung des Rathauses : 10 Stimmen dafür, 5 dagegen (DP).
- Bau der Vorschule (Précoce) : 10 Stimmen dafür, 5 dagegen (DP)
- Bau der Halle für den Regiebetrieb: 10 Stimmen dafür, 5 dagegen (DP)
- Bau einer Schule in Fertigbauweise: einstimmig.
- Bau von Umkleideräumen mit Tribünen für den Fußballplatz: 10 Stimmen dafür, 5 dagegen (DP)
- Umbau der Gemeindewerkstatt : 10 Stimmen dafür, 5 dagegen (DP)
- Umbau der Ausfahrt Bourmicht : 10 Stimmen dafür, 5 dagegen (DP)

Sämtliche Projekte wurden bestätigt, wobei es nur für die Schule in Fertigbauweise ein einstimmiges Votum gab.

4. Punktuelle Änderung des ordentlichen und außerordentlichen Haushalts.

Schöffin Anne Arend (CSV) erklärt, dass einige

Wartungsverträge teurer geworden sind als erwartet, was einige relativ geringfügige Haushaltsanpassungen begründe.

Anschließend geht sie auf die beiden letzten Punkte ein, die eine unmittelbare Folge der kürzlich im Dorfzentrum stattgefundenen Fälle von Vandalismus sind, wo eine Gasflasche auf eine Fassade geworfen wurde. Infolgedessen werden die Überwachungsmaßnahmen verschärft, was mit 65.000 € veranschlagt wird. Außerdem ist ein Budget von 55.000 € für Überwachungskameras im Dorfzentrum vorgesehen, mit denen die öffentliche Sicherheit verbessert werden soll.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) eröffnet die Aussprache für Fragen.

Gemeinderatsmitglied Nicolas Kandel (DP) begrüßt die Initiative und betont, dass diese Reaktion notwendig und zu begrüßen sei. Er ist jedoch zurückhaltend, was ihre Wirksamkeit auf lange Sicht angeht und weist darauf hin, dass sich erst mit der Zeit zeigen werde, ob es eine Lösung auf Dauer sei.

Gemeinderatsmitglied Daniel Thein (DP) erkundigt sich nach der Reichweite dieser Überwachung und fragt, bis wohin die Kameras installiert werden.

Der Bürgermeister erwidert, dass die Abdeckung vom neuen Fußballplatz bis zur Dorfmitte reichen wird.

Das Gemeinderatsmitglied Daniel Thein (DP) fragt dann, ab wann die Kameras in Betrieb genommen werden und ob sie rund um die Uhr im Einsatz sein werden.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) erklärt, dass die Installation laufe und man die erforderlichen Genehmigungen beantragt habe. Eine durchgehende Aufzeichnung, insbesondere während der Unterrichtszeiten, sei nicht vorgesehen. Es handele sich in erster Linie um eine Abschreckungsmaßnahme und ein Mittel zur Identifizierung bei Zwischenfällen.

Gemeinderatsmitglied Daniel Thein (DP) dankt der Gemeinde für die schnelle Umsetzung und hofft, dass dies dazu beiträgt, Vandalismus zu verhindern.

Dann stellt er eine technische Frage: Benötigen die Kameras zusätzliche Beleuchtung, um nachts eingesetzt werden zu können?

Der Bürgermeister und die Schöffin Betty Welter-Gaul versichern, dass die Kameras von hoher Qualität sind und dass die Umgebungsbeleuchtung ausreicht, um ihre Wirksamkeit zu gewährleisten.

Gemeinderatsmitglied Anne-Marie Linden (déi Gréng) geht noch einmal auf den Vorfall ein, der ausschlaggebend für diese Beschlüsse war und bedauert, dass sie nicht an dem Treffen teilnehmen konnte, bei dem sich die Jugendlichen, die am Vandalismus beteiligt waren, entschuldigt haben. Sie fragt, wie dieses verlaufen sei.

Der Bürgermeister antwortet, dass das Treffen gut verlaufen sei. Die Eltern der Jugendlichen schienen betroffener zu sein als ihre Kinder, und sie versuchten nicht, die Taten ihrer Kinder herunterzuspielen oder zu entschuldigen, was zeigt, dass die Botschaft angekommen ist.

Die Haushaltsänderungen werden anschließend einstimmig angenommen.

5. Genehmigung der Vereinbarung MAISON DES JEUNES für das Jahr 2025.

Schöffin Betty Welter-Gaul (LSAP) erklärt, dass die Vereinbarung der Gemeinde mit dem Roten Kreuz nach der üblichen Formel abgefasst ist.

Die Kosten werden 50/50 aufgeteilt.

Derzeit gibt es:

Zwei Erzieher in Vollzeit (C6): Frau Elodie Santos Dos Reis und Herr Pedro Miguel Figueiredo Baptista, der am 1. März seine Stelle angetreten hat und auch der neue Streetworker ist.

Eine weitere diplomierte Erzieherin, Frau Ludivine Struk, die 30 Stunden im Jugendhaus und 10 Stunden in der Maison Relais arbeitet und als Bindeglied zwischen den beiden Einrichtungen fungiert.

Im Schnitt gibt es im Jugendhaus 173 Besuche pro Monat, davon sind 52 Mädchen.

Im Oktober 2024 hat die Zahl der weiblichen Nutzer besonders zugenommen (in diesem Monat gab es 132 Besuche von Mädchen), insbesondere dank der stärker auf diese Zielgruppe ausgerichteten Aktivitäten.

Trotz dieser positiven Entwicklung sind die Mehrzahl der Besucher immer noch Jungen.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) weist darauf hin, dass zuvor nur 10 % der Besucher Mädchen waren, während es heute 35 % sind.

Gemeinderatsmitglied Daniel Thein (DP) würdigt die Fortschritte, die gemacht wurden und die Bemühungen, um sich an die Zielgruppe anzupassen.

Er fragt, ob die Zahl von 173 Jugendlichen sich auf einzelne Personen bezieht oder auf die Gesamtzahl der Besuche.

Der Bürgermeister stellt klar, dass es sich hierbei um die Gesamtzahl der Besuche handelt. So ist zum Beispiel an Freitagen der Andrang größer, weil die Jugendlichen dann Aktivitäten wie Kochen organisieren.

Die Vereinbarung wird einstimmig angenommen und für 2025 unterzeichnet.

6. Grundsatzentscheidung über eine Studie zu Starkregen.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) erklärt, dass jede Gemeinde eine vollständig vom Staat finanzierte Analyse zu Starkregen durchführen muss. Aufgrund des Klimawandels kommt es immer häufiger zu dieser Art von Ereignissen, und die Gemeinden müssen ihre Infrastruktur darauf ausrichten. Obwohl die Gemeinde keinen Fluss hat, bei dem die Gefahr des Überlaufens besteht, ist es dennoch notwendig, die Kapazität der Kanalisation abzuschätzen und Lösungen wie Rückhaltebecken in Betracht zu ziehen.

Im Rahmen der Studie sollen zunächst historische Daten analysiert werden, um ein Verständnis für vergangene

Ereignisse zu gewinnen, sowie die Art und Weise, wie die Gemeinde darauf reagiert hat und welche Verbesserungen umgesetzt werden können. Außerdem werden die Abflussmuster bei extremen Regenfällen durch Modellierung und Simulation ermittelt, um anschließend eine Reihe konkreter Maßnahmen zu erarbeiten. Diese Ergebnisse werden dann den Bürgern vorgelegt.

Die Kosten der Studie belaufen sich auf 87.000 €. Die Gemeinde muss noch heute eine Entscheidung treffen, damit der Staat die Finanzierung der Studie bewilligt und den Auftrag an LSC erteilt.

Im Laufe der Aussprache erkundigt sich das Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) danach, ob es Straßen gibt, die besonders gefährdet sind oder Probleme mit veralteten Kanalisationssystemen. Der Bürgermeister erwidert, dass beim letzten Starkregenereignis mehrere Anwohner Überschwemmungen in ihren Kellern gemeldet haben. Diese Vorfälle werden im Rahmen der Analyse eingehend untersucht.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, wird die Studie einstimmig angenommen.

7. Ernennung eines Vertreters für den Natura-2000-Lenkungsausschuss „Mamer-Äischdall-Gréngewald“.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) erklärt, dass dieser Lenkungsausschuss für die Bewirtschaftung des „Stroossener Bësch“ zuständig ist, einem Natura-2000-Schutzgebiet. Er ergänzt, dass er bereits seit einiger Zeit als Vertreter der Gemeinde in diesem Ausschuss tätig ist und bereit ist, diese Aufgabe auch weiterhin zu übernehmen, wenn der Gemeinderat sein Einverständnis gibt.

Es folgt eine geheime Abstimmung. Das Ergebnis ist einstimmig: Bürgermeister Nico Pundel wird als Vertreter der Gemeinde wiedergewählt.

8. Ernennung eines Mitglieds des Verwaltungsrates des Sozialamtes.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) teilt mit, dass Herr Roland Bestgen seinen Posten im Sozialamt verlässt

und die Position offiziell ausgeschrieben wurde. Vier Personen haben sich beworben: Herr Ian Dennis, Frau Sourour El-Mansali, Frau Myriam Genco-Müller und Frau Elena Maslevskaia.

Gemeinderatsmitglied Daniel Thein (DP) betont, wie wichtig es ist, für diese Aufgabe eine Person mit den entsprechenden Kompetenzen auszuwählen. Er erkundigt sich, ob die vier Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wurden.

Bürgermeister Nico Pundel antwortet, dass dies nicht der Fall gewesen sei, dass er jedoch drei von ihnen kenne. Er stimmt zu, dass das Sozialamt ein Gremium von wesentlicher Bedeutung sei, wo es vor allem auf die Persönlichkeit und die Fähigkeit zur Teamarbeit ankomme.

Der Bürgermeister dankt Herrn Roland Bestgen für seinen Einsatz während eineinhalb Jahren. Er merkt an, dass die Zahl der zu bearbeitenden Fälle ständig zunimmt und die soziale Situation immer besorgniserregender wird, vor allem aufgrund der explodierenden Energiepreise.

Gemeinderatsmitglied Daniel Thein (DP) weist darauf hin, dass die derzeitige Präsidentin, Frau Josée Majerus, hervorragende Arbeit leistet und Visionen und Einfühlungsvermögen an den Tag legt.

Anschließend geht er auf die Bewerbungen ein und merkt an, dass einer der Lebensläufe kaum Details enthalte, sodass es nicht möglich sei, die Stärken und Schwächen des Bewerbers oder der Bewerberin zu beurteilen. Er fordert, dass die Entscheidung nicht nach rein politisch motivierten Gesichtspunkten getroffen werde.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) entgegnet, dass, wenn bestimmte Entscheidungen parteiisch wirken, diese Praxis in Zukunft hinterfragt werden könne.

Anschließend hebt das Gemeinderatsmitglied Daniel Thein (DP) die Bedeutung des Berufsgeheimnisses hervor und verweist darauf, dass das, was im Sozialamt besprochen wird, nicht nach außen dringen darf.

Schöffin Betty Welter-Gaul (LSAP) ist der Meinung, dass politisch engagierte Personen wis-

sen, worauf sie sich einlassen. Der Bürgermeister fügt hinzu, dass diese Personen im Falle eines Fehlverhaltens auch leichter zur Ordnung gerufen werden können.

Es wird eine geheime Abstimmung durchgeführt.
Ergebnis:

- Herr Ian Dennis: 1 Stimme
- Frau Sourour El-Mansali: 9 Stimmen
- Frau Myriam Genco-Müller: 3 Stimmen
- Frau Elena Maslevskaia: 0 Stimmen

Frau Sourour El-Mansali wird in den Verwaltungsrat des Sozialamtes gewählt.

9. Ernennungen für die lokalen Kommissionen.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) legt die Änderungen und Ernennungen in den lokalen Kommissionen vor. Frau Claire Remmy verlässt ihren Posten in der Jugendkommission und wird durch Herrn Léo Metz ersetzt. Frau Dimena Ernst tritt aus der Kommission für Sport und lokale Vereine aus und überlässt ihren Platz Herrn Nathan Ernst. Herr Carlo Hentzen wird zum Mitglied der Sozialkommission und der Kommission für Chancengleichheit ernannt.

Die Abstimmung erfolgt en bloc und geheim.

Gemeinderatsmitglied Nicolas Kandel (DP) hinterfragt den politischen Charakter dieser Ernennungen. Bürgermeister Nico Pundel (CSV) bestätigt, dass alle diese Positionen tatsächlich nach politischen Kriterien vergeben werden, mit Ausnahme jener von Herrn Carlo Hentzen, der lediglich einer Arbeitsgruppe und keiner Kommission beitrifft.

Die Ernennungen werden einstimmig angenommen.

10. Genehmigung mehrerer Vereinbarungen zwischen Sportvereinen und der Gemeinde bezüglich der Förderung von sportlichen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche.

Schöffin Anne Arend (CSV) stellt mehrere Vereinbarungen zwischen der Gemeinde und verschiedenen örtlichen Sportvereinen vor, die darauf abzielen, sportliche Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Es handelt sich dabei um folgende Vereine: C.E.P. Stroossen, FC UNA Stroossen, Guillaume Tell Stroossen, Judo Club Stroossen, Karate Club Stroossen und Volleyball Club Stroossen. Jede Vereinbarung sieht einen Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 5.000 bis 25.000 € pro Jahr vor, je nach Verein, für eine Gesamtdauer von drei Jahren.

Schöffin Anne Arend (CSV) weist darauf hin, dass diese sechs Vereine aufgefordert worden waren, den Mitgliedern des Gemeinderats ihre Projekte im Rahmen einer Sitzung zum Thema „Großprojekte“ vorzustellen, und dass mit diesen Zuschüssen Vereine unterstützt werden sollen, die sich aktiv für die Ausbildung junger Menschen einsetzen. Sie erklärt, dass der Ausdruck „olympischer Sport“ gestrichen wurde, um den Fokus stärker auf einen inklusiven Ansatz im Sport zu legen. Was den Verein Guillaume Tell Stroossen angeht, der bisher nur wenige junge Mitglieder hat, geht es hier darum, Anreize zu schaffen, damit ein Programm für Jugendliche auf die Beine gestellt wird.

Das Gemeinderatsmitglied Nicolas Kandel (DP) lobt die hervorragende Qualität der Präsentationen. Er weist jedoch auf ein immer wiederkehrendes Problem hin: den Mangel an jungen Menschen in den Vorständen der Vereine. Er schlägt vor, dass ein oder zwei junge Menschen systematisch in die Verwaltung der Vereine einbezogen werden sollten, um einen Generationswechsel zu gewährleisten, und schlägt sogar vor, dass die Gemeinde diesbezüglich eine Unterstützung ins Auge fasst.

Die Schöffin Anne Arend (CSV) findet die Idee interessant und meint, man könne sie in eine künftig zu erstellende Charta für die Vereine aufnehmen. Sie macht auch darauf aufmerksam, dass die Eltern stärker einbezogen werden müssen, insbesondere wenn es darum geht, ihre Kinder zu begleiten und am Vereinsleben teilzunehmen, damit die Vereine nicht nur als reine Betreuungsdienste wahrgenommen werden.

Gemeinderatsmitglied Nicolas Kandel (DP) betont, wie wichtig es ist, junge Menschen hinsichtlich der

Verwaltungsaspekte ihres Vereins zu sensibilisieren, da seiner Meinung nach die jungen Menschen nicht ausreichend darüber informiert sind, in welchem Maß sie subventioniert werden und sie sich dieser Tatsache stärker bewusst sein sollten.

Gemeinderatsmitglied Lise Jørgensen (DP) erkundigt sich nach der Laufzeit der Vereinbarungen sowie nach dem Follow-up und der Bewertung im Laufe dieser drei Jahre. Schöffin Anne Arend (CSV) erklärt, dass diese Zeitspanne den Vereinen finanzielle Stabilität gibt, so dass sie in der Lage sind, ihre Tätigkeiten besser planen zu können. Sie ergänzt, dass sämtlich Vereine der Gemeinde jährlich Bericht erstatten. Diese verfolgt die Entwicklung jedes einzelnen Vereins genau, nicht nur derjenigen, die spezielle Zuschüsse erhalten. Die Abstimmung erfolgt en bloc und die sechs Vereinbarungen werden einstimmig angenommen.

11. Urbanismus:

a) Beschluss über die Einleitung eines Verfahrens zur punktuellen Änderung des Allgemeinen Bebauungsplans PAG „Kiem“

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) stellt eine punktuelle Änderung des Allgemeinen Bebauungsplans (PAG) für das Stadtviertel „Kiem“ vor. Er weist darauf hin, dass den Gemeinderatsmitgliedern eine Reihe von Dokumenten übermittelt wurde, und veranschaulicht die vorgeschlagenen Änderungen anhand einer großen Landkarte. Eine Person wünscht, dass ihr Grundstück im bestehenden Viertel verbleibt und nicht in das neue Viertel einbezogen wird. Diesem Wunsch wird Rechnung getragen, um unnötige Einschränkungen zu vermeiden.

Die zweite Änderung betrifft die Zoneneinteilung innerhalb des Gebiets. Der obere Teil des Viertels ist für Wohnzwecke vorgesehen, während der untere Teil Wirtschafts- und Industrieaktivitäten vorbehalten ist.

In der ursprünglichen Fassung des Allgemeinen Bebauungsplans konnte die gesamte Zone das Viertel über den „Kiem“ verlassen. Mit dieser Änderung wird diese direkte Ausfahrt nur noch für das Wohngebiet beibehalten, während die Gewerbe- und Industriezonen nur noch über sanfte Mobilität angebunden sein

werden. Für sie ist dann der Hauptzufahrtsweg über den südlichen Zugang des neuen Viertels und den eigens dafür geplanten neuen Boulevard vorgesehen.

Gemeinderatsmitglied Jean Claude Roob (LSAP) erkundigt sich, ob es den geplanten Boulevard bereits gebe. Der Bürgermeister erläutert, dass es derzeit noch keinerlei Infrastruktur gebe, die Straße jedoch zu einem späteren Zeitpunkt gebaut werde. Er geht auch auf ein in dieser Zone geplantes Hotel ein, merkt jedoch an, dass der dafür vorgesehene Standort in einer Wohnstraße liege, was nicht ideal sei. Es wurde eine Untersuchung des Verkehrsaufkommens durchgeführt, die bestätigte, dass die Verkehrsorganisation, so wie geplant, gut funktionieren wird.

Nicolas Kandel (DP) kann aufgrund eines Interessenkonflikts nicht an der Abstimmung teilnehmen. Er stimmt jedoch stellvertretend für Marc Fischer (DP) ab.

Die Änderung wird einstimmig angenommen.

12. Vergabe von Spenden.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) berichtet, dass die Schule von Strassen sich aktiv am Weihnachtsmarkt beteiligt hat und die erzielten Erlöse an zwei gemeinnützige Organisationen gespendet wurden: 875 € an SOS Kannerduerf und 875 € an die Pflegestation für Wildtiere in Dudelange. Nach Rücksprache mit den Begünstigten schlug die Gemeinde vor, die Spenden auf 1.200 € zu erhöhen.

Der Gemeinderat unterstützt diese lobenswerte Initiative der Schule und spricht sich einstimmig für die Aufstockung der Spenden aus.

13. Genehmigung mehrerer Mietverträge.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) legt vier Mietverträge zur Genehmigung vor. Der erste betrifft eine Frau, deren Wohnung durch einen Brand beschädigt wurde. Sie wird für sechs Monate in einer gemeindeeigenen Wohnung untergebracht, bis ihr Zuhause wieder instand gesetzt ist, wobei die Miete von ihrer Versicherung übernommen wird.

Der zweite betrifft eine Familie, die in eine gemeindeeigene Wohnung umzieht, nachdem sie aus einer gesundheitsgefährdenden Wohnung ausziehen musste.

Der dritte ist ein Mietvertrag für ein Grundstück neben den Gemeinschaftsgärten; da der Eigentümer es nicht mehr instand halten kann, stellt er es der Gemeinde für 1.000 € pro Jahr zur Verfügung, damit dort zusätzliche Gemeinschaftsgärten angelegt werden können.

Der vierte Vertrag betrifft die neue Apothekerin Frau Patricia Sertic, die ihre Tätigkeit am 24. Februar aufgenommen hat. Für ihren Mietvertrag gilt derselbe Preis wie für den ihres Vorgängers, bis eine Entscheidung über die Zukunft der Apotheke getroffen ist, wobei auch die Möglichkeit, die Apotheke in einem Container unterzubringen, in Betracht gezogen wird.

Gemeinderatsmitglied Nicolas Kandel (DP) weist auf die Tatsache hin, dass diese Verträge dem Gemeinderat erst mit einiger Verzögerung vorgelegt werden, da einige von ihnen bereits seit längerer Zeit in Kraft sind. Der Bürgermeister räumt ein, dass dies ein Problem darstellt, und erklärt, dass die Verwaltung in der Regel davon ausgeht, dass diese Mietverträge akzeptiert werden, was es den Begünstigten ermöglicht, sich ohne Wartezeit einzuquartieren.

Alle Verträge werden in einer Abstimmung en bloc einstimmig genehmigt.

14. Genehmigung der Charta „Meng Gemeng leeft Sport“ und einer Vereinbarung mit dem Sportministerium.

Schöffin Anne Arend (CSV) kommt auf die Charta „Meng Gemeng leeft Sport“ und die Vereinbarung mit dem Sportministerium zurück und erklärt, dass sie diese Dokumente bereits bei der letzten Gemeinderatssitzung vorgestellt habe.

Letzte Woche wurden diese Vereinbarungen offiziell mit dem Sportminister unterzeichnet. Sie betont, dass, wenn heute die Zustimmung gegeben wird, der im Rahmen dieser Initiative vorgesehene Posten bereits an diesem Samstag in den Tageszeitungen

als Stellenausschreibung in der Laufbahn B1 und A1 zusammen mit mehreren anderen Anzeigen veröffentlicht wird, die ebenfalls am selben Tag in der Presse erscheinen werden.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) erkundigt sich bei der Versammlung, ob es dazu Fragen gibt. Er erklärt, dass bereits 15 Gemeinden die Charta formell unterzeichnet haben, während fünf weitere Gemeinden ihren Beitritt gerade abschließend bearbeiten, wodurch sich die Gesamtzahl der an dieser Initiative beteiligten Gemeinden auf 20 erhöht. Er hebt die Bedeutung dieser Vereinbarung hervor, die darauf abzielt, das Engagement der Gemeinden für Sport und Inklusion durch lokale Initiativen zu stärken.

Es folgt die Abstimmung, und sowohl die Charta als auch die Vereinbarung werden einstimmig angenommen.

15. Verschiedenes.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) teilt dem Gemeinderat mit, dass am kommenden Mittwoch um 19 Uhr anlässlich des Jahrestages des ukrainischen Hauses eine Feier stattfinden wird, bei der ein Chor und eine ukrainische Tanzgruppe auftreten werden. Er lädt alle ein, an dieser Feier teilzunehmen.

Nicolas Kandel (DP) weist darauf hin, dass ein Schild unleserlich geworden ist und instand gesetzt werden muss. Der Bürgermeister verpflichtet ihm bei und wird die Reparatur in die Wege leiten.

Gemeinderatsmitglied Anne-Marie Linden (déi Gréng) stellt eine Frage zu den Snackautomaten in der Sporthalle und fragt, wem diese gehören.

Der Bürgermeister erwidert, dass diese Automaten vom Volleyball- und vom Turnverein verwaltet werden.

Anne-Marie Linden schlägt vor, dass in diesen Automaten neben süßen Snacks auch gesündere Optionen wie stilles Wasser und Fruchtschnitten angeboten werden sollten.

Die Schöffin Anne Arend (CSV) erwidert, dass die Vereine für den Inhalt der Automaten verantwortlich

sind und dass sich gesunde Optionen in der Regel nicht gut verkaufen. Es folgt eine Debatte über die Zweckmäßigkeit dieser Automaten an einem Ort, wo es darum geht, Sport zu treiben, und wo darauf geachtet werden sollte, dass sich die jungen Sportler ausgewogen ernähren.

Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) schlägt vor, diese Frage in den Vereinsvorständen zu beraten, und schlägt vor, dass die Gemeinde Obstkörbe zur Verfügung stellen könnte, wie dies auch in den Schulen gemacht wird.

Es wird auch über die von der Europäischen Union finanzierte Initiative „Food for School“ diskutiert, bei der den Schülern Obst und Gemüse angeboten werden, dessen Verzehr durch einen Qualitätsbericht überwacht wird.

Gemeinderatsmitglied Anne-Marie Linden (déli Gréng) erwähnt, dass in einigen Schulen alle verteilten Lebensmittel verzehrt werden, während andere berichten, dass einige Schüler sich mehr Portionen als vorgesehen holen.

Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) weist auch auf die Möglichkeit hin, die Zusammenarbeit zwischen Schule, Maison Relais und Sportstätten zu verstärken, und regt an, die derzeitige Abgrenzung zwischen diesen Einrichtungen zu überdenken.

Anschließend spricht das Mitglied des Gemeinderats Daniel Thein (DP) ein von Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg (DP) angesprochenes Thema an, das den „Skatepark“ betrifft. Er berichtet, dass an einem Mittwochnachmittag sehr laute Musik auf dem Gelände zu hören war und mehrere Autos, überwiegend mit französischen Kennzeichen, falsch geparkt waren. Er fragt sich, wie die Gemeinde mit einem wachsenden Zustrom ortsfremder Personen umgehen könnte und welche möglichen Auswüchse dies mit sich bringen könnte. Er erwähnt auch, dass im Skatepark ein Hund gesehen wurde, der frei herumlief.

Schöffin Betty Welter-Gaul (LSAP) betont, dass der Skatepark über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt ist und dass die Tatsache,

dass auch Personen von außerhalb kommen, um ihn zu nutzen, eine logische Konsequenz ist, wenn eine erstklassige Anlage zur Verfügung steht.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) erklärt, dass ein BMX-Trainer demnächst vor Ort Kurse anbieten und die Aktivitäten betreuen werde. Er räumt jedoch ein, dass man die Situation im Auge behalten müsse, um Ruhestörungen zu vermeiden.

Schließlich weist das Gemeinderatsmitglied Tun Gierenz (CSV) darauf hin, dass am folgenden Sonntag das „Buergbrennen“ stattfindet und dieses noch nicht in der von RTL veröffentlichten jährlichen Liste aufgeführt ist. Die Schöffin Anne Arend (CSV) erklärt sich bereit, die Informationen weiterzugeben, damit die Liste aktualisiert wird.

Das Gemeinderatsmitglied Lise Jørgensen (DP) berichtet von Anfragen von Bürgern bezüglich der Tatsache, dass das neue Restaurant sonntags geschlossen ist. In diesem Zusammenhang wurde darüber gesprochen, wie mit der Vertragsverletzung eines Gastronomen umzugehen ist, der sich nicht an die mit der Gemeinde unterzeichnete Vereinbarung hält. Bürgermeister Nico Pundel (CSV) erklärt, dass ein Gespräch mit dem Betreffenden stattgefunden habe, in dem er daran erinnert wurde, dass sein Verhalten einen Vertragsbruch darstelle.

Er wurde aufgefordert, sich in vollem Umfang an die Bestimmungen des unterschriebenen Vertrags zu halten. Das Gespräch erfolgte in einer entschiedenen und direkten Art und Weise.

Der Bürgermeister betont, dass die Gemeinde derartige Verstöße nicht dulden kann und dafür sorgen wird, dass die vertraglichen Verpflichtungen eingehalten werden. Da keine weiteren Anmerkungen vorgebracht werden, wird die Sitzung geschlossen.

16. Beschluss über die Genehmigung zur Prozessführung (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

Séance du conseil communal du 06 mars 2025

FR

ORDRE DU JOUR

1. Approbation des procès-verbaux des séances du conseil du 28.11.2024, 12.12.2024, 19.12.2024 et 23.01.2025.
2. Confirmation de règlements temporaires sur la circulation.
3. Approbation d'une série de décomptes de travaux extraordinaires.
4. Modification ponctuelle du budget ordinaire et extraordinaire.
5. Approbation de la convention MAISON DES JEUNES pour l'année 2025.
6. Décision de principe quant à une étude sur les pluies torrentielles.
7. Désignation d'un représentant pour le comité de pilotage Natura 2000 « Mamer-Äischdall-Gréngewald ».
8. Nomination d'un membre du conseil d'administration de l'Office social.
9. Nominations au sein des commissions locales.
10. Approbation de plusieurs conventions entre associations sportives et la commune relatives à la promotion des activités sportives des enfants et adolescents.
11. Urbanisme :
 - a) Décision portant sur la mise en procédure d'une modification ponctuelle du PAG « Kiem ».
12. Allocation de dons.
13. Approbation de plusieurs contrats de bail.
14. Approbation de la charte « Meng Gemeng leeft Sport » et d'une convention avec le ministère des Sports.
15. Divers.
16. Décision portant sur une autorisation d'ester en justice. (huis clos)

PRÉSENTS

Nicolas Pundel (CSV), bourgmestre ; Anne Arend (CSV), Betty Welter-Gaul (LSAP) ; Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), échevines. Laurent Braun (CSV) ; Andrew Butler (CSV) ; Tun Gierenz (CSV) ; Paul Klensch (LSAP) ; Jean Claude Roob (LSAP) ; Anne-Marie Linden (déi Gréng) ; Lise Jørgensen (DP) ; Nicolas Kandel

(DP), membres du conseil communal. Secrétaire : Christian Muller.

ABSENTS (EXCUSÉS)

Martine Dieschburg-Nickels (DP) ; Marc Fischer (DP), membres du conseil communal.

Avant la séance officielle, le bourgmestre Nico Pundel (CSV) signale l'absence des conseillers Martine Dieschburg-Nickels (DP) et Marc Fischer (DP) dont les votes seront respectivement pris en charge par les conseillers Daniel Thein (DP) et Nicolas Kandel (DP). Un étudiant en stage au sein de la commune est présent lors de la séance. Par ailleurs, le nouveau responsable des réseaux sociaux de la commune viendra également se présenter mais est encore retenu à un rendez-vous.

1. Approbation des procès-verbaux des séances du conseil du 28.11.2024, 12.12.2024, 19.12.2024 et 23.01.2025.

En début de séance, le bourgmestre Nico Pundel (CSV) ouvre le premier point de l'ordre du jour concernant l'approbation des procès-verbaux des séances du conseil communal des 28 novembre 2024, 12 décembre 2024, 19 décembre 2024 et 23 janvier 2025. Aucun membre du conseil n'émet d'objection ou de remarque.

Les documents sont donc validés et circulent ensuite pour signature.

2. Confirmation de règlements temporaires sur la circulation.

Le deuxième point à l'ordre du jour concerne la confirmation de neuf règlements temporaires de circulation. Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) demande s'il y a des questions à ce sujet, mais aucune remarque n'est formulée.

Le point est donc soumis au vote et adopté à l'unanimité.

Ensuite, Luc Steinmetz est présenté au conseil. Depuis le 1^{er} février, il occupe le poste de chargé des réseaux sociaux et du contenu digital au sein de la commune. Par ailleurs, Anouk Frantz, qui occupait un poste au sein de l'administration, a effectué son dernier jour de travail le vendredi précédent avant de partir à la retraite.

3. Approbation d'une série de décomptes de travaux extraordinaires.

Le troisième point à l'ordre du jour porte sur l'approbation d'une série de décomptes relatifs à des travaux extraordinaires. Plusieurs projets d'aménagements et de constructions ont été soumis à validation, avec des différences entre les montants approuvés initialement et ceux réellement dépensés :

- Aménagement des bureaux de la mairie pour le service technique

Devis approuvés : 93 109,26 €

Montant réellement utilisé : 88 736,39 €

- Aménagement de la mairie

Devis approuvés : 295 000,00 €

Montant réellement utilisé : 285 675,41 €

- Construction d'une école précoce

Devis approuvés : 318 000,00 €

Montant réellement utilisé : 526 237,01 €

- Construction du hall pour le service de régie

Devis approuvés : 0 €

Montant réellement utilisé : 76 539,45 €

- Construction d'une structure scolaire préfabriquée

Devis approuvés : 12 645 000,00 €

Montant réellement utilisé : 12 601 356,45 €

- Construction de vestiaires avec tribunes pour le terrain de football

Devis approuvés : 0 €

Montant réellement utilisé : 298 360,76 €

- Réaménagement de l'atelier communal

Devis approuvés : 580 000,00 €

Montant réellement utilisé : 494 006,54 €

- Réaménagement de la sortie Bourmicht

Devis approuvés : 0 €

Montant réellement utilisé : 59 632,12 €

L'échevine Anne Arend (CSV) exprime sa satisfaction en annonçant qu'il s'agit du dernier lot d'anciens décomptes à approuver. En ce qui concerne le dépassement de budget pour la construction d'une école précoce, elle explique que le projet n'a pas dépassé les devis approuvés au conseil, mais qu'à un moment donné un nouveau code budgétaire a dû être créé. L'école précoce a coûté 14,57mio € en tout et en tenant compte des deux articles budgétaires avant et après 2014, un montant total de 14,75mio € de devis ont été approuvés en conseil communal.

Concernant la construction du hall pour le service de régie, aucun devis n'a été voté car ce projet a finalement été abandonné au profit d'un réaménagement de l'atelier communal. L'intérieur du service de régie a toutefois été mis en conformité et des vestiaires ont été ajoutés.

Un autre point-clé concerne la modernisation des tribunes et des vestiaires du terrain de football. Ici une étude avait été effectuée, mais aucun devis n'a été voté car il a été décidé d'entamer le projet de construction d'un nouveau complexe pour le football. Le budget prévu a toutefois été utilisé pour réaliser certains aménagements, tels que par exemple la clôture ou le panneau d'affichage.

Aucun devis n'a été voté non plus pour le réaménagement de la sortie Bourmicht, travaux qui ont été réalisés par Ponts et Chaussées et auxquels les communes de Bertrange et de Strassen ont contribué à raison de 25 % chacune.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) ajoute certains points liés aux autres décomptes qui se situaient en-dessous des devis approuvés.

Le conseiller Daniel Thein (DP) exprime son soulagement quant au fait que ces décomptes soient enfin traités et regrette l'absence de Marc Fischer (DP) qui aurait sûrement tenu à féliciter l'échevine Anne Arend de la gestion de ces dossiers.

Les votes sont ensuite effectués pour chaque projet :

- Aménagement des bureaux pour le service technique :

10 votes pour, 5 contre (DP).

- Aménagement de la mairie : 10 votes pour, 5 contre (DP).
- Construction de l'école précoce : 10 votes pour, 5 contre (DP).
- Construction du hall pour le service de régie : 10 votes pour, 5 contre (DP).
- Construction d'une structure scolaire préfabriquée : unanimité.
- Construction des vestiaires et des tribunes du terrain de football : 10 votes pour, 5 contre (DP).
- Réaménagement de l'atelier communal : 10 votes pour, 5 contre (DP).
- Réaménagement de la sortie Bourmicht : 10 votes pour, 5 contre (DP).

Tous les projets ont été validés, avec une seule unanimité pour la structure scolaire préfabriquée.

4. Modification ponctuelle du budget ordinaire et extraordinaire.

L'échevine Anne Arend (CSV) explique que certains contrats de maintenance sont devenus plus coûteux que prévu, ce qui justifie quelques ajustements budgétaires relativement mineurs.

Elle insiste ensuite sur les deux derniers points qui sont une conséquence directe des récents actes de vandalisme ayant eu lieu dans le centre du village, notamment lorsqu'une bouteille de gaz a été projetée contre une façade. En conséquence, des mesures de surveillance renforcées, budgétisées à 65 000 €, sont mises en place et un budget de 55 000 € est dédié à l'installation de caméras de surveillance dans le centre du village afin d'améliorer la sécurité publique.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) ouvre la discussion aux questions.

Le conseiller Nicolas Kandel (DP) approuve l'initiative, soulignant que cette réaction est nécessaire et

bienvenue. Toutefois, il reste prudent sur son efficacité à long terme et indique que l'on verra avec le temps si cela constitue une solution durable.

Le conseiller Daniel Thein (DP) s'interroge sur la portée de cette surveillance et demande jusqu'où les caméras seront installées.

Le bourgmestre répond que la couverture s'étendra du nouveau terrain de football jusqu'au centre du village.

Le conseiller Daniel Thein (DP) demande ensuite quand les caméras seront mises en service et si elles fonctionneront 24h/24 et 7j/7.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) explique que l'installation est en cours et que les autorisations nécessaires sont en voie d'obtention. Un enregistrement continu, notamment pendant l'horaire scolaire, n'est pas prévu. Il s'agit avant tout d'un dispositif dissuasif et d'un outil d'identification en cas d'incident.

Le conseiller Daniel Thein (DP) remercie la commune pour la rapidité de mise en œuvre et espère que cela contribuera à limiter les actes de vandalisme.

Il pose ensuite une question technique : les caméras nécessitent-elles un éclairage supplémentaire pour fonctionner la nuit ?

Le bourgmestre et l'échevine Betty Welter-Gaul assurent que les caméras sont de haute qualité et que l'éclairage ambiant est suffisant pour garantir leur efficacité.

La conseillère Anne-Marie Linden (déi Gréng) revient sur l'événement ayant déclenché ces décisions et regrette de ne pas avoir pu assister à la rencontre où les jeunes impliqués dans les actes de vandalisme sont venus s'excuser. Elle demande comment cela s'est déroulé.

Le bourgmestre répond que la rencontre s'est bien passée. Les parents des jeunes semblaient plus affectés que leurs enfants, et ils n'ont pas cherché à minimiser ou excuser les actes de leurs enfants, ce qui montre que le message est bien passé.

Les modifications budgétaires sont ensuite approuvées à l'unanimité.

5. Approbation de la convention MAISON DES JEUNES pour l'année 2025.

L'échevine Betty Welter-Gaul (LSAP) explique que la convention entre la commune et la Croix-Rouge suit la formule habituelle.

Les frais sont répartis à 50/50.

Actuellement, il y a :

Deux éducateurs à temps plein (C6) : Mme Elodie Santos Dos Reis et M. Pedro Miguel Figueiredo Baptista, qui a commencé au 1^{er} mars et qui est également le nouveau 'streetworker'.

Une autre éducatrice diplômée, Mme Ludivine Struk, travaillant 30 heures à la Maison des Jeunes et 10 heures à la Maison Relais, créant un lien entre les deux structures.

En moyenne, la Maison des Jeunes connaît 173 visites chaque mois, dont 52 par des filles.

En octobre 2024, la fréquentation féminine a particulièrement augmenté (132 visites de filles ce mois-là), notamment grâce aux activités davantage axées sur ce public.

Malgré cette amélioration, les garçons restent majoritaires.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) rappelle qu'auparavant, seulement 10 % des visiteurs étaient des filles contre 35 % aujourd'hui.

Le conseiller Daniel Thein (DP) souligne la bonne évolution et le travail effectué pour s'adapter à la clientèle.

Il demande si les 173 jeunes mentionnés représentent des personnes distinctes ou bien le nombre total de visites.

Le bourgmestre précise que cela correspond au nombre total de visites. Par exemple, les vendredis, l'affluence est plus importante car les jeunes y organisent des activités comme la cuisine.

La convention est adoptée unanimement et signée pour 2025.

6. Décision de principe quant à une étude sur les pluies torrentielles.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) explique que chaque commune doit réaliser une analyse des fortes pluies, une étude entièrement financée par l'État. Avec le changement climatique, ces phénomènes deviennent de plus en plus fréquents et les communes doivent adapter leurs infrastructures en conséquence. Bien que la commune ne possède pas de rivière susceptible de déborder, il est tout de même nécessaire d'évaluer la capacité des canalisations et d'envisager des solutions comme des bassins de rétention.

L'étude prévoit d'abord une analyse des données historiques pour comprendre les événements passés, la façon dont la commune a réagi et les améliorations qui peuvent être mises en place. Elle inclura aussi une modélisation et une simulation des flux d'eau en cas de pluies extrêmes, avant d'aboutir à un catalogue de mesures concrètes. Ces résultats seront ensuite présentés aux citoyens.

Le coût de l'étude s'élève à 87 000 €. La commune doit prendre une décision dès aujourd'hui afin que l'État accepte de financer l'étude et autorise la mission confiée à LSC.

Lors de la discussion, le conseiller Paul Klensch (LSAP) s'interroge sur l'existence de rues particulièrement exposées ou de problèmes liés aux anciennes canalisations. Le bourgmestre répond que plusieurs habitants ont signalé des inondations dans leurs caves lors du dernier épisode de fortes pluies. Ces cas seront étudiés en détail dans l'analyse.

Sans autre question, le conseil vote à l'unanimité pour l'approbation de l'étude.

7. Désignation d'un représentant pour le comité de pilotage Natura 2000 « Mamer-Äischdall-Gréngewald ».

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) explique que ce comité de pilotage concerne la gestion du « Stroossener Bësch », une zone protégée faisant partie du réseau Natura 2000. Il précise qu'il représente la commune au sein de ce comité depuis un certain temps et se

dit prêt à continuer cette mission si le conseil est d'accord.

Un vote à bulletin secret est organisé. Le résultat est unanime : le bourgmestre Nico Pundel est reconduit comme représentant de la commune.

8. Nomination d'un membre du conseil d'administration de l'Office social.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) annonce que M. Roland Bestgen quitte son poste au sein de l'Office social et que la place a été officiellement ouverte aux candidatures. Quatre personnes se sont présentées : M. Ian Dennis, Mme Sourour El-Mansali, Mme Myriam Genco-Müller et Mme Elena Maslevskaia.

Le conseiller Daniel Thein (DP) insiste sur l'importance de choisir une personne dotée des compétences adéquates pour ce rôle. Il demande si les quatre candidats ont été reçus en entretien.

Le bourgmestre Nico Pundel répond que non, mais qu'il connaît trois d'entre eux. Il admet que l'Office social est un organe essentiel, où la personnalité et la capacité à travailler en équipe sont primordiales.

Le bourgmestre remercie Mr Roland Bestgen pour son engagement durant un an et demi. Il souligne que le nombre de cas à traiter ne cesse d'augmenter et que la situation sociale devient plus préoccupante, notamment en raison de l'explosion des prix de l'énergie.

Le conseiller Daniel Thein (DP) rappelle que la présidente actuelle, Mme Josée Majerus, fait un excellent travail avec vision et sensibilité.

Ensuite, il revient sur les candidatures, remarquant que l'un des CV est très peu détaillé, ne permettant pas d'évaluer les forces et faiblesses du candidat ou de la candidate. Il demande que la décision ne soit pas purement politique.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) réagit en affirmant que si certaines décisions semblent partisans, c'est une pratique qui pourrait être remise en question à l'avenir.

Puis, le conseiller Daniel Thein (DP) met en avant

l'importance du secret professionnel, rappelant que ce qui est discuté à l'Office social ne doit pas se retrouver dans les conversations extérieures.

L'échevine Betty Welter-Gaul (LSAP) estime que les personnes engagées politiquement savent à quoi elles s'engagent. Le bourgmestre ajoute que ces personnes sont aussi plus faciles à recadrer en cas de manquement.

Un vote à bulletin secret est organisé.

Résultats :

- M. Ian Dennis : 1 voix
- Mme Sourour El-Mansali : 9 voix
- Mme Myriam Genco-Müller : 3 voix
- Mme Elena Maslevskaia : 0 voix

Mme Sourour El-Mansali est élue au conseil d'administration de l'Office social.

9. Nominations au sein des commissions locales.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) présente les modifications et nominations au sein des commissions locales. Mme Claire Remmy quitte son poste à la Commission de la Jeunesse et est remplacée par M. Léo Metz. Mme Dimena Ernst démissionne de la Commission des Sports et Associations locales, laissant sa place à M. Nathan Ernst. M. Carlo Hentzen est nommé membre de la Commission sociale et de l'Égalité des Chances.

Le vote a lieu en bloc et à bulletin secret.

Le conseiller Nicolas Kandel (DP) interroge sur la nature politique de ces nominations. Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) confirme que toutes ces places sont effectivement attribuées selon des critères politiques, sauf celle de M. Carlo Hentzen, qui rejoint uniquement un groupe de travail et non une commission.

Les nominations sont adoptées à l'unanimité.

10. Approbation de plusieurs conventions entre associations sportives et la commune relatives à

la promotion des activités sportives des enfants et adolescents.

L'échevine Anne Arend (CSV) présente plusieurs conventions entre la commune et diverses associations sportives locales afin de soutenir la promotion des activités sportives pour les enfants et adolescents. Les clubs concernés sont le C.E.P. Stroossen, le FC UNA Stroossen, Guillaume Tell Stroossen, le Judo Club Stroossen, le Karaté Club Stroossen et le Volleyball Club Stroossen. Chaque convention prévoit une subvention communale allant de 5 000 à 25 000 € par an selon le club, pour une durée totale de trois ans.

L'échevine Anne Arend (CSV) rappelle que ces six clubs avaient été invités à présenter leurs projets aux membres du conseil communal lors d'une session de 'Grands Projets' et que l'objectif de ces subventions est de soutenir les associations qui s'engagent activement dans la formation des jeunes. Elle précise que la notion de « sport olympique » a été retirée pour se concentrer davantage sur une approche inclusive du sport. Concernant l'association Guillaume Tell Stroossen, qui ne compte pas encore beaucoup de jeunes, l'idée est de les encourager à développer un programme jeunesse.

Le conseiller Nicolas Kandel (DP) souligne l'excellente qualité des présentations. Il met cependant en avant un problème récurrent : le manque de jeunes dans les comités directeurs des associations. Il suggère qu'un ou deux jeunes devraient être systématiquement impliqués dans la gestion des clubs pour assurer une transition générationnelle et propose même que la commune envisage un soutien dans ce sens.

L'échevine Anne Arend (CSV) trouve l'idée intéressante et indique qu'elle pourrait être intégrée dans une future charte pour les clubs. Elle rappelle également que les parents doivent être plus impliqués, notamment pour accompagner leurs enfants et participer à la vie associative, afin d'éviter que les clubs soient perçus uniquement comme des services de garde.

Le conseiller Nicolas Kandel (DP) insiste sur l'importance de la sensibilisation des jeunes au cadre administratif de leur club comme il estime que les jeunes ne sont pas suffisamment informés des subventions qui leur sont alloués et qu'ils devraient en être davantage conscients.

La conseillère Lise Jørgensen (DP) s'enquiert sur la durée des conventions et sur le suivi et l'évaluation pendant les trois ans. L'échevine Anne Arend (CSV) explique que cette durée assure une stabilité financière aux clubs, leur permettant de mieux planifier leurs actions. Elle précise que toutes les associations rapportent annuellement à la commune, qui suit de près l'évolution de chaque club, pas seulement ceux qui bénéficient de subventions spécifiques. Le vote a lieu en bloc et les six conventions sont approuvées à l'unanimité.

11. Urbanisme :

a) Décision portant sur la mise en procédure d'une modification ponctuelle du PAG « Kiem ».

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) présente une modification ponctuelle du PAG concernant le quartier « Kiem ». Il explique que plusieurs documents ont été transmis aux membres du conseil et utilise un grand plan pour illustrer les changements proposés. Une personne souhaite que son terrain reste dans le quartier existant, au lieu de figurer dans le nouveau quartier. Cette demande est prise en compte afin d'éviter des restrictions inutiles.

La deuxième modification concerne la répartition des zones dans le secteur. La partie supérieure du quartier est dédiée au logement, tandis que la partie inférieure est réservée aux activités économiques et industrielles.

Dans la version initiale du PAG, l'ensemble de la zone pouvait sortir du quartier via le « Kiem ». Avec cette modification, seule la zone résidentielle conservera cette sortie directe, tandis que les zones économiques et industrielles y seront seulement liées via la mobilité douce. Leur accès principal se fera par l'accès sud du nouveau quartier et le nouveau boulevard prévu à cet effet.

Le conseiller Jean Claude Roob (LSAP) demande si le boulevard prévu existe déjà. Le bourgmestre précise que, pour l'instant, il n'y a encore aucune infrastructure, mais que la route sera construite ultérieurement. Il évoque également un projet de construction d'un hôtel dans la zone, mais note que l'emplacement prévu est dans une rue résidentielle, ce qui n'est pas idéal. Une étude de circulation a été réalisée et a confirmé

que l'organisation du trafic prévue fonctionnera efficacement.

En raison d'un conflit d'intérêts, Nicolas Kandel (DP) ne peut pas participer au vote. Cependant, il vote en remplacement de Marc Fischer (DP).

La modification est adoptée à l'unanimité.

12. Allocation de dons.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) explique que l'école de Strassen a participé activement au marché de Noël et que les recettes générées ont été réparties entre deux causes : 875 € pour SOS Kannerduerf et 875 € pour la station de soins pour animaux sauvages à Dudelange. Après discussion avec les bénéficiaires, la commune a proposé d'augmenter les dons à 1 200 €.

Le conseil soutient cette belle initiative de l'école et vote à l'unanimité en faveur de l'augmentation des dons.

13. Approbation de plusieurs contrats de bail.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) présente quatre contrats de bail à approuver. Le premier concerne une femme dont le logement a été touché par un incendie. Elle est relogée dans un logement communal pour six mois, le temps de remettre son domicile en état, avec un loyer couvert par son assurance.

Le second concerne une famille relogée dans un appartement appartenant à la commune après avoir quitté un logement insalubre.

Le troisième est un bail pour un terrain situé à côté des jardins communautaires ; son propriétaire, ne pouvant plus l'entretenir, le met à disposition de la commune pour 1 000 € par an afin qu'il soit utilisé comme jardin communautaire additionnel.

Le quatrième contrat concerne la nouvelle pharmacienne Mme Patricia Sertic, qui a pris ses fonctions le 24 février. Son contrat de location est maintenu au même prix que celui de son prédécesseur en attendant de déterminer l'avenir de la pharmacie, avec la possibilité de la transférer dans un conteneur.

Le conseiller Nicolas Kandel (DP) soulève la question du retard avec lequel ces contrats sont soumis au conseil, certains étant déjà en vigueur depuis un certain temps. Le bourgmestre reconnaît le problème et explique que l'administration suppose en général que ces baux seront acceptés, ce qui permet aux bénéficiaires de s'installer sans attendre.

Tous les contrats sont approuvés à l'unanimité lors d'un vote en bloc.

14. Approbation de la charte « Meng Gemeng leeft Sport » et d'une convention avec le ministère des Sports.

L'échevine Anne Arend (CSV) revient sur la charte « Meng Gemeng leeft Sport » et la convention avec le ministère des Sports, expliquant qu'elle avait déjà présenté ces documents lors du précédent conseil communal.

La semaine passée, ces accords ont été officiellement signés avec le ministre des Sports. Elle souligne que si la validation a lieu aujourd'hui, le poste prévu dans le cadre de cette initiative sera publié dès ce samedi dans la presse quotidienne en tant que poste de carrière B1 et A1 avec plusieurs autres annonces qui paraîtront également dans la presse ce même jour.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) interroge l'assemblée pour savoir s'il y a des questions. Il précise que 15 communes ont déjà officiellement signé la charte, tandis que cinq autres sont en train de finaliser leur adhésion, portant ainsi à 20 le nombre total de communes impliquées dans cette initiative. Il met en avant l'importance de cette convention qui vise à renforcer l'engagement communal en faveur du sport et de l'inclusion par le biais d'initiatives locales. L'assemblée passe ensuite au vote, et la charte ainsi que la convention sont approuvées à l'unanimité.

15. Divers.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) informe le conseil qu'une cérémonie aura lieu mercredi prochain à 19h à l'occasion de l'anniversaire de la maison ukrainienne, avec une prestation d'une chorale et d'un groupe de danse ukrainienne. Il invite tout le monde à y participer.

Nicolas Kandel (DP) signale qu'un panneau est devenu illisible et nécessite une restauration. Le bourgmestre acquiesce et coordonnera la réparation.

La conseillère Anne-Marie Linden (déi Gréng) pose une question sur les distributeurs de snacks installés dans la salle de sport et demande à qui ils appartiennent.

Le bourgmestre explique que ces distributeurs sont sous la gestion du club de volleyball et du club de gymnastique.

Anne-Marie Linden suggère que ces distributeurs proposent des options plus saines, telles que de l'eau plate et des barres de fruits, en complément des snacks sucrés.

L'échevine Anne Arend (CSV) rétorque que les clubs sont responsables du contenu des distributeurs et que les options saines ne se vendent généralement pas bien. Un débat s'ensuit sur la pertinence de ces distributeurs dans un environnement sportif, où les jeunes athlètes devraient adopter une alimentation équilibrée.

Le conseiller Paul Klensch (LSAP) propose que cette question soit discutée au sein des comités des clubs et suggère que la commune puisse fournir des corbeilles de fruits, à l'instar de ce qui se fait dans les écoles.

Une discussion s'ouvre également sur l'initiative « Food for School », financée par l'Union européenne, qui fournit des fruits et légumes aux élèves et dont la consommation est surveillée via un rapport de qualité.

La conseillère Anne-Marie Linden (déi Gréng) mentionne que, dans certaines écoles, toute la distribution est consommée, tandis que d'autres signalent que certains élèves prennent plus de portions que prévu.

Le conseiller Paul Klensch (LSAP) soulève également la possibilité de renforcer les liens entre l'école, la Maison Relais et les infrastructures sportives, estimant que la séparation actuelle entre ces entités pourrait être réévaluée.

Ensuite, le conseiller Daniel Thein (DP) aborde un sujet soulevé par la conseillère Martine Dieschburg (DP) concernant le « Skatepark ». Il rapporte qu'un mercredi

après-midi, de la musique très forte a été diffusée sur le site et que plusieurs voitures, principalement immatriculées en France, étaient mal garées. Il s'interroge sur la manière dont la commune pourrait gérer une affluence croissante de personnes venant de l'extérieur et sur les éventuels débordements que cela pourrait engendrer. Il mentionne également qu'un chien avait été vu en liberté sur le « Skatepark ».

L'échevine Betty Welter-Gaul (LSAP) souligne que l'attrait du « Skatepark » dépasse les frontières communales et nationales et que la venue de pratiquants de l'extérieur est une conséquence normale lorsqu'une installation est de qualité.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) explique qu'un moniteur de BMX donnera prochainement des cours sur place et y gèrera les activités. Toutefois, il admet qu'il faudra surveiller la situation pour éviter les nuisances.

Enfin, le conseiller Tun Gierenz (CSV) rappelle que le « Buergbrennen » aura lieu le dimanche suivant et qu'il n'est pas encore mentionné dans la liste annuelle publiée par RTL. L'échevine Anne Arend (CSV) se charge de transmettre l'information pour mise à jour.

La conseillère Lise Jørgensen (DP) fait part des questions venant de citoyens sur la fermeture de dimanche d'un nouveau restaurant. Le point a été abordé concernant la rupture de contrat d'un restaurateur qui ne s'est pas conformé à la convention signée avec la commune. Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) explique qu'une discussion a eu lieu avec l'intéressé, au cours de laquelle il lui a été rappelé que son comportement constituait une violation de contrat.

Il lui a été demandé de respecter pleinement les termes du contrat signé. La conversation a été ferme et directe.

Le bourgmestre souligne que la commune ne peut tolérer de tels manquements et qu'elle veillera à ce que les engagements contractuels soient respectés.

Aucune autre remarque n'étant formulée, la séance est clôturée.

16. Décision portant sur une autorisation d'ester en justice. (huis clos).

Meeting of the Municipal Council of 06 March 2025

AGENDA

1. **Approval of the minutes from the Municipal Council meetings of 28.11.2024, 12.12.2024, 19.12.2024 and 23.01.2025.**
2. **Confirmation of temporary traffic regulations.**
3. **Approval of a series of accounts for extraordinary works.**
4. **Ad hoc changes to the ordinary and extraordinary budget.**
5. **Approval of the Youth Club ("Maison des Jeunes") agreement for 2025.**
6. **Decision in principle on a torrential rain study.**
7. **Appointment of a representative for the Natura 2000 "Mamer-Äischdall-Gréngewald" Steering Committee.**
8. **Appointment of a member of the Board of Directors of the Social Office.**
9. **Appointments to local commissions**
10. **Approval of several agreements between sports associations and the Commune for the promotion of sporting activities for children and teenagers.**
11. **Urban planning:**
 - a) **Decision to initiate the procedure for a one-off amendment to the "Kiem" General Development Plan (PAG)**
12. **Allocation of donations.**
13. **Approval of several leases.**
14. **Approval of the "Meng Gemeng lieft Sport" charter and an agreement with the Ministry of Sport.**
15. **Any other business.**
16. **Decision on an authorisation for legal action (in camera).**

PRESENT

Nicolas Pundel (CSV), Mayor; Anne Arend (CSV); Betty Welter-Gaul (LSAP); Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), alderwomen. Laurent Braun (CSV); Andrew Butler (CSV); Tun Gierenz (CSV); Paul Klensch (LSAP); Jean Claude Roob (LSAP); Anne-Marie Linden (déi Gréng); Lise Jørgensen (DP); Nicolas Kandel (DP), members of the Municipal Council. Secretary: Christian Muller.

EXCUSED

Martine Dieschburg-Nickels (DP); Marc Fischer (DP), members of the Municipal Council.

Before opening the meeting, Mayor Nico Pundel (CSV) excused the absence of councillors Martine Dieschburg-Nickels (DP) and Marc Fischer (DP), whose proxies were respectively given to councillors Daniel Thein (DP) and Nicolas Kandel (DP). An intern at the Commune was present at the meeting. The Commune's new head of social networks would also be attending but was delayed due to another commitment.

1. **Approval of the minutes from the Municipal Council meetings of 28.11.2024, 12.12.2024, 19.12.2024 and 23.01.2025.**

Mayor Nico Pundel (CSV) opened the meeting with the first item on the agenda: the approval of the minutes of the Municipal Council meetings of 28 November 2024, 12 December 2024, 19 December 2024 and 23 January 2025. There were no objections or comments.

The documents were approved and passed around for signature.

2. **Confirmation of temporary traffic regulations.**

The second item on the agenda concerned the confirmation of nine temporary traffic regulations. Mayor Nico Pundel (CSV) asked if there were any questions or comments, but there were none.

The item was therefore put to the vote and adopted unanimously.

Luc Steinmetz was then introduced to the Council. He was put in charge of social networks and digital content for the Commune on 1 February 2025. In addition, Anouk Frantz had retired. She had worked in the Administration Department and had completed her last day of work the previous Friday.

3. Approval of a series of accounts for extraordinary works.

The third item on the agenda concerned the approval of a series of statements relating to extraordinary works. Several development and construction projects were submitted for approval, with differences between the amounts initially approved and those spent:

- Fitting out the Town Hall offices for the Technical Department

Approved estimate: 93,109.26 EUR

Amount spent: 88,736.39 EUR

- Fitting out the Town Hall

Approved estimate: 295,000.00 EUR

Amount spent: 285,675.41 EUR

- Building an early education school ("précoce")

Approved estimate: 318,000.00 EUR

Amount spent: 526,237.01 EUR

- Construction of the space for the Public Services Department ("Régie")

Approved estimate: 0 EUR

Amount spent: 76,539.45 EUR

- Construction of a prefabricated school building

Approved estimate: 12,645,000.00 EUR

Amount spent: 12,601,356.45 EUR

- Construction of changing rooms and stands for the football pitch

Approved quotes: 0 EUR

Amount spent: 298,360.76 EUR

- Refurbishment of the communal workshop

Approved estimate: 580,000.00 EUR

Amount spent: 494,006.54 EUR

- Redevelopment of the "Bourmicht" exit

Approved estimate: 0 EUR

Amount spent: 59,632.12 EUR

Alderwoman Anne Arend (CSV) expressed her satisfaction at the fact that this was the last batch of old accounts requiring approval. Regarding the cost overrun for the construction of the early education

school, she explained that in reality, the project did not exceed the estimate approved by the Council, but that at some point a new budget code had to be created. The early education school cost 14.57 million EUR in total, and taking into account the two budget items before and after 2014, a total estimate of 14.75 million EUR had been approved by the Municipal Council.

No estimate had been given for the construction of the space for the Public Services Department ("Régie") because this project was set aside in favour of redeveloping the communal workshop. However, the interior of the "Régie" space had been brought up to standard and changing rooms were added.

Another key point concerned the modernisation of the stands and changing rooms at the football pitch. A study was carried out, but no estimate was approved because the project was cancelled due to the decision to build a new football complex. However, the planned budget was used to make some improvements to the site (e.g. fences and the notice board).

No estimate was approved for the redevelopment of the "Bourmicht" exit, which was carried out by the National Roads Administration and for which the communes of Bertrange and Strassen each contributed 25%.

Mayor Nico Pundel (CSV) made a few points relating to other accounts listed below the approved estimates.

Councillor Daniel Thein (DP) expressed his relief that these accounts were finally being processed. He was sorry that Marc Fischer (DP) was absent, because he would certainly have congratulated Alderperson Anne Arend on her handling of these files.

Votes were then cast for each project:

- Fitting out the Town Hall offices for the Technical Department: 10 votes in favour, 5 against (DP);
- Town Hall refurbishment: 10 votes in favour, 5 against (DP);
- Construction of the early education school: 10 votes in favour, 5 against (DP);

- Construction of the space for the “Régie”: 10 votes in favour, 5 against (DP);
- Construction of a prefabricated school building: unanimous;
- Construction of changing rooms and stands at the football ground: 10 votes in favour, 5 against (DP);
- Refurbishment of the communal workshop: 10 votes in favour, 5 against (DP); and
- Redevelopment of the “Bourmicht” exit: 10 votes in favour, 5 against (DP).

All the projects were approved, with a unanimous vote in favour of the prefabricated school building.

4. Ad hoc changes to the ordinary and extraordinary budgets.

Alderman Anne Arend (CSV) explained that the cost of some maintenance contracts had risen more than expected, leading to some relatively minor budget adjustments.

She went on to emphasise the direct consequences of the recent acts of vandalism that took place in the town centre, particularly the incident in which a gas bottle was thrown against a facade. As a result of these acts and in view of improving public safety, enhanced surveillance measures budgeted at 65,000 EUR were being put in place and a budget of 55,000 EUR had been earmarked for the installation of surveillance cameras in the town centre.

Mayor Nico Pundel (CSV) opened the floor for comment.

Councillor Nicolas Kandel (DP) supported this initiative, stressing that it was both necessary and welcome. However, he was unsure about its long-term effectiveness and said that only time would tell whether it would be a long-lasting solution.

Councillor Daniel Thein (DP) questioned the scope of the surveillance and asked where the cameras would be installed.

The Mayor replied that the coverage would extend from the new football pitch to the town centre.

Councillor Daniel Thein (DP) then asked when the cameras would be commissioned and whether they would operate 24/7.

Mayor Nico Pundel (CSV) explained that both the installation of the cameras and the process to obtain the necessary permits were underway. Continuous recording was not planned, particularly during school hours. The aim was for the cameras to act primarily as a deterrent and to help identify perpetrators in the event of an incident.

Councillor Daniel Thein (DP) thanked the Commune for its swift action and hoped that this would help deter vandalism.

He then asked a technical question: would the cameras require additional lighting to operate at night?

The Mayor and Alderman Betty Welter-Gaul responded that the cameras were high quality and that they only required natural light.

Councillor Anne-Marie Linden (dél Gréng) spoke about the event that led to these decisions and was sorry she was not able to attend the meeting at which the young people involved came to apologise. She asked how that encounter went.

The Mayor replied that the meeting had gone well. The young people’s parents seemed more affected than their children, and they did not try to minimise or excuse their children’s actions, which showed that the message had got through.

The budget amendments were then unanimously approved.

5. Approval of the Youth Club (“Maison des Jeunes”) agreement for 2025.

Alderman Betty Welter-Gaul (LSAP) explained that the agreement between the Commune and the Red Cross followed the usual formula.

Costs would be split 50/50.

The status quo was:

- Two full-time educators (C6): Elodie Santos Dos Reis and Pedro Miguel Figueiredo Baptista, who started on 1 March and was also the new outreach worker.
- Another qualified teacher, Ludivine Struk, worked 30 hours at the Youth Club and 10 hours at the Maison Relais, creating a link between the two facilities.

On average, 173 people visited the Youth Club each month, 52 of them girls.

In October 2024, the number of female visitors rose particularly sharply (132), mainly due to activities that were geared towards this audience.

Despite this improvement, boys still represented the majority.

Mayor Nico Pundel (CSV) pointed out that in the past, only 10% of visitors were girls, compared with 35% today.

Councillor Daniel Thein (DP) highlighted the positive developments and the work done to adapt to the target public's needs.

He asked whether the 173 young people mentioned represented separate individuals or the total number of visits.

The Mayor confirmed it was the total number of visits. For example, Fridays were busier because the young people organised activities such as cooking.

The agreement for 2025 was unanimously approved and signed.

6. Decision in principle on a torrential rain study.

Mayor Nico Pundel (CSV) explained that every Commune had to carry out an analysis about heavy rainfalls, funded entirely by the State. With climate change, these phenomena were becoming increasingly frequent, and the communes were having to adapt their infrastructures

accordingly. Although Strassen did not have a river posing a flooding risk, it still had to assess its drains' capacity and consider solutions such as retention basins.

The study would begin by analysing historical data to understand past events, the Commune's reactions and possible improvements. It would also include the modelling and simulation of water flows in the event of extreme rainfall, before producing a catalogue of concrete measures. The results of the study would then be presented to the public.

The cost of the study was 87,000 EUR. The Commune had to take a decision on that specific day so that the State could agree to fund the study and give its green light for the LSC to begin.

During the discussion, Councillor Paul Klensch (LSAP) asked whether any streets were particularly exposed or if there were problems linked to old drains. The Mayor replied that several residents had reported flooding in their cellars the last time there was heavy rain. These cases would be examined in detail in the analysis.

With no further questions, the Council voted unanimously to approve the study.

7. Appointment of a representative for the Natura 2000 "Mamer-Äischdall-Gréngewald" Steering Committee.

Mayor Nico Pundel (CSV) explained that the Steering Committee concerned the management of the "Stroossener Bësch", a protected area that was part of the Natura 2000 network. He explained that he had been representing the Commune on said Steering Committee for some time and was prepared to continue in this role if the Council agreed.

A secret ballot was held. The result was unanimous: Mayor Nico Pundel was re-elected as the Commune's representative.

8. Appointment of a member of the Board of Directors of the Social Office.

Mayor Nico Pundel (CSV) announced that Mr. Roland Bestgen was stepping down from his position at the

Social Office and that the vacancy was officially open for applications. Four candidates had put themselves forward: Ian Dennis, Sourour El-Mansali, Myriam Genco-Müller and Elena Maslevskaia.

Councillor Daniel Thein (DP) stressed the importance of choosing someone with the right skills for the role. He asked whether the four candidates had been interviewed.

Mayor Nico Pundel replied that they had not, but that he knew three of them. He said that the Social Office was an essential institution and that it was crucial that its workers be good team players.

The Mayor thanked Roland Bestgen for his commitment over the past year and a half. He pointed out that the number of cases to be dealt with was constantly increasing and that matters were getting worse, particularly due to the spike in energy prices.

Councillor Daniel Thein (DP) pointed out that the current chair, Josée Majerus, was doing an excellent job, demonstrating her ability to be forward-thinking and sensitive.

He then returned to the applications, noting that one of the CVs was not very detailed, making it impossible to assess the strengths and weaknesses of the candidate. He asked that the decision not be purely political.

In response, Mayor Nico Pundel (CSV) said that while some decisions appeared to be partisan, this could be called into question in the future.

Councillor Daniel Thein (DP) then emphasised the importance of professional secrecy, pointing out that what was discussed at the Social Office should remain confidential.

Alderwoman Betty Welter-Gaul (LSAP) believed that people with firm political commitments knew what to expect. The Mayor added that such people were also easier to correct if they made mistakes.

A secret ballot was held, the results of which were:

- Mr. Ian Dennis: 1 vote

- Ms. Sourour El-Mansali: 9 votes

- Ms. Myriam Genco-Müller: 3 votes

- Ms. Elena Maslevskaia: 0 votes

Ms. Sourour El-Mansali was elected to the Board of Directors of the Social Office.

9. Appointments to local commissions.

Mayor Nico Pundel (CSV) presented the changes and appointments to the local commissions. Ms. Claire Remmy was stepping down from the Youth Commission and would be replaced by Mr. Léo Metz. Ms. Dimena Ernst resigned from the Sports and Local Associations Commission, leaving her place to Mr. Nathan Ernst. Mr. Carlo Hentzen had been appointed to become a member of the Social Affairs and Equal Opportunities Commission.

Voting took place en bloc and by secret ballot.

Councillor Nicolas Kandel (DP) asked about the political nature of these appointments. Mayor Nico Pundel (CSV) confirmed that all these appointments were indeed made on a political basis, with the exception of that of Mr. Carlo Hentzen, who was only joining a working group and not a commission.

The nominations were adopted unanimously.

10. Approval of several agreements between sports associations and the Commune for the promotion of sporting activities for children and teenagers.

Alderwoman Anne Arend (CSV) presented several agreements between the Commune and various local sports associations to support the promotion of sporting activities for children and teenagers. The clubs concerned were: C.E.P. Stroossen, FC UNA Stroossen, Guillaume Tell Stroossen, Judo Club Stroossen, Karaté Club Stroossen and Volleyball Club Stroossen. Each agreement provided for a communal subsidy of between 5,000 and 25,000 EUR per year, depending on the club, for a total period of three years.

Alderwoman Anne Arend (CSV) pointed out that these six clubs had been invited to present their projects to

the members of the Municipal Council at a session on large-scale projects, and that the aim of these grants was to support associations that were actively involved in training young people. She added that the notion of “Olympic sport” had been removed, allowing for a more inclusive approach. With regard to the Guillaume Tell Stroossen association, which did not yet have many young people registered, the idea was to encourage them to develop a youth programme.

Councillor Nicolas Kandel (DP) praised the excellent quality of the presentations. However, he highlighted a recurring problem: the lack of young people on the boards of associations. He suggested that one or two young people should be systematically involved in the management of clubs to ensure a generational transition. In addition, he even proposed that the Commune consider providing support in this respect.

Alderwoman Anne Arend (CSV) found the idea interesting and suggested that it could be included in a future charter for clubs. She also pointed out that parents needed to be more involved, for example by accompanying their children to their clubs and taking part in the clubs’ activities. This would prevent clubs from being perceived solely as a childcare service.

Councillor Nicolas Kandel (DP) stressed the importance of raising young people’s awareness of their clubs’ administrative frameworks. He believed that young people were not sufficiently informed about the subsidies allocated to them and that they should be more aware of this.

Councillor Lise Jørgensen (DP) asked about the duration of the agreements, as well as about monitoring and evaluation during the three-year period. Councillor Anne Arend (CSV) explained that this duration provided financial stability for the clubs, enabling them to plan their activities better. She pointed out that all the associations reported annually to the Commune, which closely monitored the development of each club, not just those that received specific subsidies. The vote took place en bloc and the six agreements were unanimously approved.

11. Urban planning:

a) Decision to initiate the procedure for a one-off amendment to the “Kiem” General Development Plan (PAG)

Mayor Nico Pundel (CSV) presented a specific amendment to the “Kiem” neighbourhood’s General Development Plan (PAG). He explained that several documents had been sent to Council members. He used a large map to illustrate the proposed changes. One person wanted their plot of land to remain in the existing neighbourhood, rather than being included in the new neighbourhood. This request was taken into account in order to avoid unnecessary restrictions.

The second change concerned the zoning of the area. The upper part of the district was dedicated to housing, while the lower part was reserved for economic and industrial activities.

In the initial version of the PAG, one could exit the entire area via the “Kiem”. With the modification, only the residential zone would retain this direct exit, while the economic and industrial zones would be linked to it via soft mobility. Their main access would be via the southern entry/exit to the new district and the new boulevard designed for this purpose.

Councillor Jean Claude Roob (LSAP) asked whether the planned boulevard already existed. The Mayor explained that there was currently no infrastructure in place, but that the road would be built at a later date. He also mentioned a project to build a hotel in the area but noted that the planned location was on a residential street, which was not ideal. A traffic study had been carried out and had confirmed the efficiency of the planned system.

Nicolas Kandel (DP) was unable to take part in the vote due to a conflict of interest. However, he voted on behalf of Marc Fischer (DP).

The amendment was adopted unanimously.

12. Allocation of donations.

Mayor Nico Pundel (CSV) explained that the Strassen school had taken an active part in the Christmas market and that the proceeds generated were awarded

to two organisations: 875 EUR to the SOS Kannerduerf and 875 EUR to the Dudelange wild animal sanctuary. After discussions with the beneficiaries, the Municipal Council proposed increasing the donations to 1,200 EUR.

The Council supported the school's wonderful initiative and unanimously voted in favour of increasing the donations.

13. Approval of several leases.

Mayor Nico Pundel (CSV) presented four leases for approval. The first concerned a woman in whose home there had been a fire. She had been rehoused in council-owned accommodation for six months while her home was being repaired, with the rent being covered by her insurance.

The second concerned a family rehoused in a council-owned flat after moving from substandard accommodation.

The third was a lease for a plot next to the community gardens. Its owner was no longer able to maintain it and was making it available to the Commune for 1,000 EUR per year for use as an additional community garden.

The fourth contract concerned the new pharmacist, Patricia Sertic, who took up her post on 24 February. Her lease would remain the same as her predecessor's until the future of the pharmacy was determined, with the possibility of transferring it to a container.

Councillor Nicolas Kandel (DP) raised the issue of the delay in submitting these leases to the Council, as some had already been in force for some time. The Mayor acknowledged the problem and explained that the administration generally assumed that these leases would be accepted, which allowed the beneficiaries to move in without delay.

All the leases were approved unanimously in a vote en bloc.

14. Approval of the “Meng Gemeng lieft Sport” charter and an agreement with the Ministry of Sport.

Alderwoman Anne Arend (CSV) returned to the subject of the “Meng Gemeng lieft Sport” charter and the agreement with the Ministry of Sport, explaining that she had already presented these documents at the previous Communal Council meeting.

The previous week, the agreements had been officially signed with the Minister for Sport. She pointed out that if they were validated on the date of the present meeting, the planned post would be announced in the daily press that Saturday as a B1 and A1 career post, with several other advertisements also appearing in the press on the same day.

Mayor Nico Pundel (CSV) asked the participants if there were any questions. He explained that 15 communes had already officially signed the charter, while five others were in the process of finalising their adhesion, bringing the total number of communes involved in this initiative to 20. He emphasised the importance of this agreement, which aimed to strengthen local commitment to sport and inclusion through local initiatives.

The vote then took place, and the charter and agreement were unanimously approved.

15. Any other business.

Mayor Nico Pundel (CSV) informed the Council that a ceremony would be held the following Wednesday at 7 p.m. to mark the anniversary of the Ukrainian House, with a performance by a Ukrainian choir and dance group. He invited everyone to attend.

Nicolas Kandel (DP) reported that a sign had become illegible and needed to be fixed. The Mayor agreed and said he would coordinate the repairs.

Councillor Anne-Marie Linden (déi Gréng) asked about the snack machines in the gym and who owned them.

The Mayor explained that the dispensers were managed by the volleyball and gymnastics clubs.

Anne-Marie Linden suggested that these vending machines offer healthier options, such as still water and fruit bars, in addition to sugary snacks.

Alderwoman Anne Arend (CSV) retorted that the clubs were responsible for what was on sale and that healthy options did not usually sell well. A debate ensued on the relevance of these vending machines in a sports environment, where young athletes should have a balanced diet.

Councillor Paul Klensch (LSAP) suggested that this issue be discussed with the clubs' management and suggested that the Commune could provide fruit baskets, as was done in schools.

There was also a discussion of the EU-funded "Food for School" initiative, which provided fruit and vegetables to pupils and monitored their consumption via a quality report.

Councillor Anne-Marie Linden (déi Gréng) said that in some schools everything was consumed, while others reported that some pupils were taking more than expected.

Councillor Paul Klensch (LSAP) also raised the possibility of strengthening the links between the school, the Maison Relais and the sports facilities, believing that the current separation between these entities could be reassessed.

Councillor Daniel Thein (DP) then addressed an issue raised by Councillor Martine Dieschburg (DP) concerning the skatepark. He reported that on a Wednesday afternoon, very loud music was being played on the site and that several cars, mainly registered in France, were badly parked. He wondered how the Commune could manage the growing number of people coming from outside the area, and what kind of problems this could cause. He also mentioned that a dog had been seen running loose at the skatepark.

Alderwoman Betty Welter-Gaul (LSAP) pointed out that the skatepark's appeal extended beyond the communal

and national borders, and that attracting skaters from outside the Commune was a normal consequence of a high-quality facility.

Mayor Nico Pundel (CSV) explained that a BMX instructor would soon be giving lessons on site and would organise activities. However, he admitted that the situation would have to be monitored to prevent problems.

Finally, Councillor Tun Gierenz (CSV) pointed out that the "Buergbrennen" would take place on the following Sunday and that it had not yet been mentioned in the annual list published by RTL. Alderwoman Anne Arend (CSV) would pass on the information so it could be updated.

Councillor Lise Jørgensen (DP) reported on questions from residents concerning the Sunday closure of a new restaurant. The restaurant owner had breached their contract by not complying with the agreement signed with the Commune. Mayor Nico Pundel (CSV) explained that the matter had been discussed with the person in question. During that meeting, they were reminded that their behaviour constituted a breach of contract.

The restaurant owner was asked to fully respect the terms of the contract. The conversation was firm and straightforward.

The Mayor stressed that the Commune would not tolerate such breaches and that it would ensure that contractual commitments were respected.

There being no other comments, the meeting was closed.

16. Decision on an authorisation for legal action (in camera).



COMMUNE DE
Strassen

